

## Leserbrief

# Biene Maja im Haus Elisabeth

### Zum Faschingsfest im Burghof:

Normalerweise kippt man müde den ersten Kaffee der Woche herunter, schaut vielleicht beiläufig mal aus dem Fenster auf das trübe Februarwetter. An diesem Morgen aber ist alles anders bei uns im Haus Elisabeth: Schaut man in unserem Gemeinschaftsraum, sieht man auf Luftballons, bunte Girlanden und einen einladenden gedeckten Faschingstisch. Das Motto in diesem Jahr: „In einem unbekanntem Land war eine Biene sehr bekannt“.

Biene Maja alias Betreuungsassistentin Angelika Hämmerling und ihrem Freund Willi, Betreuungsassistentin Olga Neufeld, die gemeinsam durch den Saal tanzten und zu einer Rollstuhlpolnaise unsere Bewohnenden animierten. Maja und Willi kamen nicht mit leeren Händen, sie brachten frischen Honig mit, der allen gut schmeckte. Es wurde fleißig gesungen, geklatscht und geschunkelt. Bei einer leckeren Honigbowle und Pfannkuchen wurden Witze von Bewohner Herr Böning vorgetragen. Er ließ es sich nicht nehmen seine Mitbewohnenden zum Lachen zu animieren.

**Sven Rudloff, Ergotherapeut**